Diverse Berichte

IRMISCHIA.

Erscheint anfangs jedes Monats und wird den Mitgliedern des Vereins portofrei zugeschickt.

Inserate für die gespaltene Petitzeile 15 Pf. Wissenschaftliche Beilagen nach Verabredung.

Korrespondenzblatt
des Botanischen Vereins für Thüringen
„Irmischia".

Redigiert vom Vorsitzenden des Vereins
Prof. **Dr. Leimbach.**

№ 3 u. 4.

Nichtmitglieder abonnieren direkt, oder im Wege des Buchhandels, bei der Redaktion.

Abonnementspreis (incl. Porto): 3 Mark pro Jahrgang. Einzelne Nummern 30 Pf.

IV. Jahrgang.	Sondershausen.	März u. April. 1884.

Amtliche Mitteilungen.

I.

An Geschenken haben wir zu verzeichnen:

1) Von unserem Ehrenmitglied, Herrn Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Göppert in Breslau:
   a. Katalog der botanischen Museen der Universität Breslau. Görlitz, 1884.
   b. Unsere offizinellen Pflanzen. Görlitz, 1883.
2) Von unserem Ehrenmitgliede, Herrn Prof. Dr. Hartig in München:
   Über Beschädigung der Nadelholzsaatbeete durch Phytophthora omnivora. S. A. 1883.
3) Von Herrn Dr. Chabert, Generalarzt der französischen Armee zu La Rochelle:
   L'Origines des Tulipes de la Savoie 1883.
4) Von Herrn Oberlehrer Dr. Lehmann in Halle:
   Vierter Bericht der Zentral-Kommission für wissenschaftliche Landeskunde von Deutschland. 1884.
5) Von unserem korrespondierenden Mitgliede, Herrn Apotheker Geheeb in Geisa:
   a. Bryologische Notizen aus dem Rhöngebirge, 1884.
   b. Revue Bryologique, 1883,
6) Von dem Museum Francisco-Carolinum in Linz:
   Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestandes. 1883. (Gleichzeitig mit derselben wurde dem Vorsitzenden eine Jubiläums-Denkmünze übersandt.)
7) Von unserem Ehrenmitgliede, Herrn Prof. Dr. Kanitz in Klausenburg:
   Ungarische bot. Zeitung, Jahrg. 1883.
8) Von unserem Ehrenmitgliede, Herrn Prof. Dr. Caspary in Königsberg:
   a. W. Meyer, Harzgänge im Blatt der Abietineen.
   b. Lange, Entwicklung der Ölbehälter in den Früchten der Umbelliferen.
9) Von Herrn Oberlehrer Dr. Ludwig in Greiz:
   a. Das Leben und Wirken Prof. Dr. Hermann Müllers (NB. Derselbe war korrespondierendes Mitglied der Irmischia). Mit Porträt. 1884.
   b. Micrococcus Pflügeri Ludw., ein neuer photogener Pilz. 1884.
10) Von Herrn Prof. Dr. Thomas in Ohrdruf:
   a. Eine vielgipflige Fichte in Thüringen. 1882.
   b. Einhäusige Mercurialis perennis. 1883.
   c. Synchytrium pilificum n. sp. 1883.
11) Von Herrn Prof. Rottenbach in Meiningen:
   Zur Flora von Thüringen. Sechster Beitrag, 1884.
12) Von unserem korrespondierenden Mitgliede, Herrn Direkt. Dr. Conwentz in Danzig:
   a. Bericht der Provinzial-Kommission für die Verwaltung der Provinzialmuseen in Danzig. 1884.
   b. v. Klinggräff, Die Stellung der Botanik unter den Naturwissenschaften. 1884.

Den Geschenkgebern unseren herzlichsten Dank!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

II.

Beiträge zum Denkmal für Joh. Thal,

den ältesten Floristen Deutschlands,

giengen bisher ein von:

1) Magistrat der Stadt Nordhausen 10 Mk.
2) Gerichtssekretär Huke hier 1 Mk.
3) Buchdruckereibesitzer Kirchhoff hier 3 Mk.
4) Oberförster Steinmann hier 50 Pf.
5) Oberlehrer Merten hier 1 Mk.
6) Bürgermeister Rhaesa in Greussen 1 Mk.
7) Rentier Vonende hier 1 Mk.
8) Fabrikant Gers hier 1 Mk.
9) Antiquar Bertram hier 1 Mk.
10) Registrator Paul hier 1 Mk.
11) Kataster-Kontroleur Berg hier 1 Mk.
12) Prof. Dr. Leimbach hier 1 Mk.
13) Prof. Dr. Bosse hier 1 Mk.
14) Oberamtmann Riemann hier 1 Mk.
15) Fabrikant Hesse hier 1 Mk.
16) Postsekretär Jödicke hier 1 Mk.
17) Hofagent Boer hier 1 Mk.
18) Kommissionsrat Lattermann hier 1 Mk.
19) Hotelier Weissgerber hier 1 Mk.
20) Postsekretär Koch hier 1 Mk.
21) Droguist Tölle hier 1 Mk.
22) Apotheker Ullmann hier 1 Mk.
23) Baukondukteur Dietz hier 50 Pf.

In Summa: 33 Mk.

Weitere Beiträge nimmt der Unterzeichnete gern in Empfang.

Prof. Dr. **Leimbach.**

III.

Beiträge pro 1884.

(Forts. der Liste p. 56 des vor. Jahrg.)

Herr Oberlehrer Dr. Preusse-Aschersleben.
„ Stadtsekretär Scheffler-Blankenburg.
„ Apotheker Kerst-Bleicherode.
„ Lehrer Jage-Cölleda.
„ Apotheker Lappe-Dietendorf.
„ Oberlehrer Dr. Mehliss-Eisleben.
„ Lehrer Rohr-Elgersburg.
„ Fabrikant Trommsdorff-Erfurt.
„ Lehrer Hirschfeld-Frankenhausen.
„ Handelsgärtner Dressler-Gera.
„ Pastor Emmerling-Gillersdorf.
„ Finanzsekretär Georges-Gotha.
„ Apotheker Hesse- } Greussen.
„ Kaufmann A. Schatz- } Greussen.
„ Amtsgerichtsrat Schumann- } Greussen.
„ A. Schulz-Halle a. S.
„ Geh. Hofrat Dr. R. Richter-Jena.
„ Lehrer Wiefel-Leutenberg.
„ Professor Dr. Thomas-Ohrdruf.
„ Pharmaceut Jakobi-Marburg.
„ Dr. Entleutner-Meran Tirol.
„ Professor Rottenbach-Meiningen.
Herr Kreisphysikus Dr. med. Eisenach-Rotenburg.
„ Hofapotheker Dufft- } Rudolstadt.
„ Apotheker Koeppen } Rudolstadt.
„ Hofgarten-Inspektor Eichler-Wernigerode.
„ Oberlehrer Dr. Siebert-Wiesbaden.
Fräulein Steffanie Keyser- } Sondershausen
Herr Kataster-Kontroleur Berg- } Sondershausen
„ Antiquar Bertram- } Sondershausen
„ Lehrer Picard- } Sondershausen
„ Diakonus Kreipe- } Sondershausen
„ Postdirektor Schecker- } Sondershausen
„ Hofjägermeister v. Wolffersdorff- } Sondershausen
„ Apotheker Dr. Kayser in Mühlhausen-Thüringen.
„ Gastwirt Möhlau in Kelbra.
„ Oberlehrer Dr. Ludwig in Greiz.
„ Apotheker Dr. Sommer in Hamburg.
„ Apotheker Max Schulze in Jena.
„ Pastor Schwen-Beesenlaublingen bei Alsleben a. S.
„ Pastor Potel in Naumburg a. d. S.
„ Oberlehrer Dr. Hilmer in Goslar.
„ Oberlehrer Dr. Röll in Darmstadt.

G. Preuss, Kassierer.

IV.

Zu Mitgliedern werden proklamiert:

Schulrat Prof. Dr. Kieser, Direktor des Gymnasiums in Sondershausen.
Diakonus Kreipe in Sondershausen.
Musikdirektor Emil Gassmann in Greussen.
Gymnasiallehrer Dr. Rosenstiel in Sondershausen.
Posthalter Rode in Sondershausen.

Herbst-Hauptversammlung der Irmischia

am 1. und 2. Dezember 1883

zu Sondershausen.*)

Erste Sitzung: Sonnabend den 1. Dez. Abends 8 Uhr im Saale des Hotel Münch. Zugegen waren etwa 40 Personen, darunter Mitglieder aus Halle, Sangerhausen u. Greussen und Vertreter des hiesigen naturwissenschaftlichen Vereins sowie des Magistrats der Stadt Greussen als Gäste.

Der Vorsitzende, Prof. Dr. Leimbach, richtet an die Versammelten Worte herzlicher Begrüssung und spricht seine besondere Freude über das Erscheinen der uns längst lieb gewordenen auswärtigen Herrn, sowie der Mitglieder des hiesigen naturwissensch. Vereins aus. Zugleich hebt er hervor, dass die diesjährige Hauptversammlung insofern eine besondere Bedeutung habe und aus dem Rahmen der regelmässigen grösseren Versammlungen heraustrete, weil mit derselben

*) Berichterstatter: Der Vorsitzende.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

die dreihundertjährige Jubiläumsfeier Thal's verbunden werden solle. Der Vorstand der Irmischia habe (auf Anregung des Präsidenten) diese Feier dadurch noch besonders zu erhöhen geglaubt, dass mit derselben eine Ausstellung botanischer Schriften und besonders von Lehrmitteln für den botanischen Unterricht verbunden wurde. Diese Ausstellung solle eine halbe Stunde vor Beginn der Hauptversammlung, also Sonntag $11^1/_2$ Uhr Vorm. eröffnet werden u. hoffe der Vorsitzende, dass die Besucher dieselbe wenigstens einigermassen befriedigt verlassen möchten.

Es erhält nunmehr das Wort: Herr Kustos Örtel aus Halle a. S. Redner verbreitet sich unter Vorzeigung der verschiedenen in Betracht kommenden Panicumarten über eine vielfach noch nicht genügend beachtete Grasart, Panicum ambiguum Gussone, und gibt zunächst die charakteristischen Unterschiede derselben von Panicum verticillatum L. und P. viride L. an, teilt sodann einige Notizen betreffs der Geschichte dieser ersteren Art mit und spricht sich gegen die Annahme aus, dass P. ambiguum Guss. als Bastard der beiden anderen Arten zu betrachten sei. Zum Schluss gibt Redner eine genaue Übersicht über die geographische Verbreitung der Art in Europa und speziell in Thüringen*), wobei er besonders hervorhebt, dass weit mehr Fundorte sich ergeben würden, sobald die Unterschiede von dem nahestehenden P. verticillatum schärfer ins Auge gefasst würden. (Bezüglich des weiteren verweisen wir die Leser auf Irmischia, Jahrg. IV, p. 3, 4.)

Hierauf referiert Professor Dr. Leimbach über eine augenblicklich zu Lungwitz bei Dresden in vollster Blüte stehende Agave americana L., worüber wir einen ausführlichen Bericht nebst mehreren photographischen Aufnahmen u. einem prächtigen Blütenzweig der Liebenswürdigkeit des Herrn Dr. med. Theile in Loschwitz bei Dresden verdanken. Aus dem höchst interessanten Bericht, den der Vorsitzende aus diesem Grunde vollständig der Versammlung mitteilt, sei hier zunächst hervorgehoben, dass die Agave americana in diesem Jahr ihr 300jähriges Blütenjubiläum auf europäischem Boden feiert; denn 1583 ist die erste Agave in Pisa zur Blüte gelangt. Die Dimensionen des Lungwitzer Exemplars sind geradezu staunenerregend. Die Blätterrosette hat einen Durchmesser von $2^3/_4$ m, die Stammblätter sind $1^1/_4$ m lang, der Hauptschaft hat eine Länge von $5^1/_2$ m und ein etwa in der Mitte sich abzweigender Nebenast ist $2^1/_2$ m lang. Der Stamm trägt 51 Blütendolden und in Summa ca. 3000 Blüten. Der Bericht enthält weiterhin speziellere Mitteilungen über den Blütenbau, die eigentümlichen Wachstumserscheinungen einzelner Blütenorgane und den auffallend widrigen Geruch der Pflanze, die in ihrer Heimat angenehmen Duft verbreitet, endlich über die sehr reichliche Nektarabsonderung der Blüten. Zum Schluss wird der eigentümlichen (auch von unserem Sempervivum bekannten) Erscheinung gedacht, wonach die Agave mit dem Emporschiessen des gewaltigen Riesenblütenschaftes ihre Lebenskraft gleichsam erschöpft und mit dem Welken der Blüten auch selbst ihr langes Dasein beschliesst.*)

Nunmehr wird von Herrn Apotheker Hesse aus Greussen eine Reihe von interessanten Pflanzen der dortigen Flora verteilt. In erster Reihe Ceratocephalus falcatus Pers., ein auf den dortigen Äckern jährlich mehr sich einbürgerndes äusserst niedliches sehr frühblühendes Pflänzchen. Weiter Glaucium flavum Crtz. u. corniculatum Curt., Lepidium Draba L., Poa dura Scop., Calamintha officinalis Mch., Potentilla recta L., Myriophyllum spicatum L. u. verticillatum L., Triglochin maritimum L. und Samolus Valerandi L., letztere beiden von torfigen Wiesen bei Ottenhausen.**)

Hierauf publiziert Kustos Örtel aus Halle a. d. S. ein von ihm am Kyffhäusergebirge gefundenes Moos, welches er zu Ehren des um unsere Meteorologie und besonders die Phänologie sehr verdienten Herrn Professor Dr. Töpfer mit dem Namen Pleuridium Töpferi belegte.***) Weiter legte derselbe

*) Es verdient hier bemerkt zu werden, dass Nyman in Conspectus Florae Europae (Oerebro 1882) Heft IV p. 787 Panicum ambiguum Guss. nur aus Südeuropa [Sizilien, Italien, Korsika, Istrien, Südfrankreich] anführt; Wohlfarth, Die Pfl. d. deutsch. Reichs pp. 1881, nennt nur die Schweiz, Willkomm, Führer ins Reich d. Pflz. pp. 1882, dgl. Garcke in Aufl. XIV 1882 geben dagegen auch deutsche Fundorte, unter diesen „Frankenhausen" an. Über Haussknechts Mitteilung vgl. Öst. bot. Ztschr. Jahrg. XXV. Wien, p. 345—48. A. d. R.

*) Vgl. Deutsche botanische Monatsschrift, ed. G. Leimbach, Jahrg. II, p. 11—13, woselbst der Bericht auf des Verf. Wunsch vollständig abgedruckt worden ist. Mitgliedern d. Irmischia stellt der Herausgeber gern auf Wunsch die betreffende Nr. zu. A. d. R.

**) Diese Wiesen beherbergen überhaupt eine Reihe von charakteristischen Salzpflanzen, wie Glaux maritima L., Plantago maritima L., Bupleurum tenuissimum L., Melilotus dentata Pers., Glyceria distans Whbg. etc., sind aber auch wegen anderer Raritäten, wie Schoenus nigricans L., Althaea officinalis L., Lavatera thuringiaca L., Cirsium bulbosum DC., C. eriophorum Scop. und versch. Cirsien-Bastarde u. s. w. besuchenswert. A. d. R.

***) Die genaue Beschreibung des Mooses findet sich in deutsche botan. Monatsschrift, ed. G. Leimbach, Jahrg. II, p. 3. Der Herausgeber stellt Moosfreunden die betr. Nr. gern zur Verfügung. A. d. R.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

einen von ihm im Laufe des J. am südlichen Harzrande beobachteten neuen Bastard vor zwischen Stachys palustris u. germanica und erläuterte an den gleichzeitig mitgebrachten Stammeltern die charakteristischen Merkmale desselben.

Nunmehr regt der Vorsitzende eine Frage an, die wiederholt in Zeitungen, Fachschriften und Vereinsversammlungen ventiliert worden ist, nämlich über das Vorkommen der Eichenmistel in der deutschen, spez. der Thüringischen Flora. Noch vor kurzem ist in mehreren Blättern das Vorhandensein der Eichenmistel in Deutschland aufs neue in Zweifel gezogen worden. So schreibt Rittergutsbesitzer A. Treichel in Hochpaleschken in den Schriften des westpreussischen botanisch-zoologischen Vereins 1883, p. 122: „Doch ist bisher das Vorkommen der Mistel auf Eiche noch nicht bestätigt.“

Ebenso bemerkt Forstmeister Beling in seinem mir gütigst zugesandten „Beitrag zur Pflanzenkunde des Harzes“* „Hat in neuerer Zeit am Falkenstein [NB. diesen Fundort nennt Hampe, Flora Hercynica p. 121] auf Eichen trotz sorgfältigster Bemühungen des gesamten dasigen Forstpersonals nicht aufgefunden werden können, wie denn überhaupt ungeachtet mehrfacher in forstlichen Zeitschriften gegebener Anregungen mir bislang kein einziger genügend verbürgter Fall des Vorkommens dieser Pflanze auf Eichen in neuerer Zeit bekannt geworden ist.“

Dem steht allerdings entgegen eine im Laufe des Jahres mir aus Pulsnitz in Sachsen von Herrn Staritz mitgeteilte Notiz: **) „Da das Vorkommen von Viscum album L. auf Quercus noch vielfach angezweifelt wird und meistens auf einem Irrtume beruhen soll, so erlaube ich mir hierdurch bekannt zu geben, dass im Buchholze bei Naumburg a./S. in der Nähe des Ziegelgrabens und des Bürgergartens, auf Quercus sessiliflora Sm. Viscum album schon im Jahre 1876 in mächtigen Exemplaren mit daumstarken Ästen zu finden war.“

Bei der Diskusion, an welcher u. a. mehrere unserer Herrn Forstbeamten (Forstinspektor Treffurth, Oberförster Steinmann) regen Anteil nehmen, kann von keiner Seite ein Eichenmistelfund in Thüringen nachgewiesen werden; es wird auch ausdrücklich hervorgehoben, dass schon der sel. Irmisch sich jahrelang sowohl in unseren hiesigen als den Forsten des Eichsfeldes vergebens um das Auffinden einer Eichenmistel bemüht habe. Der Vorsitzende empfiehlt fortgesetzte weitere Nachforschung und bittet um event. Benachrichtigung. Zugleich verspricht derselbe über den Stand der Angelegenheit auf der nächsten Hauptversammlung zu referieren.

Kustos Ortel verteilt nunmehr folgende Pflanzen aus der Flora des Riesengebirges: Achyrophorus uniflorus Bl. und F., Luzula spicata DC., Carex virens f. guestphalica Bönngh., Phleum alpinum L., Sweertia perennis L., Poa laxa Hänke, Carex pauciflora Lgtf., Agrostis rupestris All., Carex atrata L., Desgl. aus der Flora von Halle: Salix fragilis & pentandra Wimmer, Panicum glabrum Gaud., Scirpus setaceus L., Avena praecox P. B., Gagea saxatilis Koch, Carex Davalliana Sm., Anthoxanthum Puelii Lec. u. Lam., Carex paradoxa Willd., Galium tricorne With., Carex cyperoides L. (Altenhain bei Leipzig), Salsola Kali L. (Corbetha)*), Catabrosa aquatica P. B. (See-Röblingen b. Eisleben).

Darauf legt der Vorsitzende der Versammlung eine Zuschrift unseres Mitgliedes, Herrn stud. Köpert in Halle a. d. S. vor, worin in recht interessanter Form eine unlängst von einem Thüringer ins Kapland unternommene Reise geschildert wird. (Vgl. Irmischia, Jahrg. IV, p. 6—8).

Sodann werden im Namen des Vorstandes proklamiert

a) Zu Ehrenmitgliedern: Prof. Dr. Brügger in Chur, Prof. Dr. Cohn in Breslau, Prof. Dr. Hartig in München, Prof. Dr. Kanitz in Klausenburg.

b) Zu korrespondierenden Mitgliedern: Direktor Dr. Conwentz in Danzig, Prof. Dr. Dingler in München, Dr. Schliephacke in Waldau, Freiherr von Thümen in Wien.

Nunmehr unterbreitet der Vorsitzende der Versammlung folgenden Antrag: „Wenn unsere Irmischia ihrer Hauptaufgabe, der botanischen Durchforschung Thüringens, wirklich gerecht werden will, so reicht das bisherige Verfahren dazu durchaus nicht hin. Zu einer gründlichen und systematischen Durchforschung des Florengebietes gehöre vielmehr, dazs dasselbe in zahlreiche kleine, möglichst kleine Parzellen geteilt werde, diese aber in jeder Jahreszeit, also etwa 3mal im Jahre, auf mehrere Tage aufs genaueste abgesucht und bis ins Detail über die Funde Buch geführt, auch alles wichtigere fürs Vereinsherbarium gesammelt werde. Falls sich nicht Mitglieder des Vereines freiwillig dieser Aufgabe unterziehen würden, so sei es unbedingt erforderlich, dass die Kosten von der Vereinskasse getragen würden“. Aus dem Schosse der Versammlung wird nur das Bedenken ausgesprochen, ob schon jetzt unsere sehr in Anspruch genommene Kasse derartige extraordinäre Auslagen zu leisten im stande

*) Vgl. Deutsche botan. Monatsschrift, Jahrg. II, p. 20. NB. Auch diese Nr. stelle ich den Mitgliedern unseres Vereins gern zur Verfügung.

**) Vgl. Deutsche botan. Monatsschrift Jahrg. I, p. 76.

*) Neu für Thüringen! Vgl. Vogel, Flora von Thüringen 1875, p. 54 „Salsola Kali L. fehlt in ganz Thüringen; zunächst in Sachsen bei Dresden.“ A. d. R.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

sei. Dies ist laut Aussage des Kassierers allerdings im Augenblicke nicht möglich. Daraufhin wird von der Versammlung der Antrag des Vorsitzenden im Prinzipe angenommen, jedoch soll der Vorstand nicht früher zur Ausführung schreiten, als bis es die Verhältnisse unserer Kasse gestatten werden.

Zum Schluss gibt der Vorsitzende noch eine kurze Mitteilung über die Meeresorganismen im Binnenlande, spez. auch in unserer hiesigen Flora, dem klassischen „Salzbache bei der Numburg", worüber wir sehr schätzenswerte Mitteilungen Herrn Prof. Dr. Cohn in Breslau verdanken und es wird bei dieser Gelegenheit die Vermutung ausgesprochen, es könnten die Meerespflanzen resp. deren Samen, oder Keime durch Seevögel, welche (wie die Möven) alljährlich dort sowohl, wie bei Allstedt und Eisleben, beobachtet werden, von der Küste ins Binnenland verschleppt worden sein.

(Schluss folgt.)

Exkursionsberichte aus dem südöstlichen Thüringen.

(Von C. Wiefel.)

I.

Der ungewöhnlich milde Winter bringt uns fast in Verlegenheit bestimmt zu sagen, wo hörte die vorjährige Vegetation auf und wo beginnt die diesjährige?

Ein Gang ins Freie am 1. Dezbr. 1883 erfreute mich noch mit so üppig stehenden Bellis perennis L., dass ich einige Exemplare als Andenken dem Herbarium einverleibte. Capsella bursa pastoris Mnch., Ranunculus bulbosus L., Arenaria serpyllifolia L., Erodium cicutarium L'Hér. und Viola silvestris Lmk. standen in herrlichster Blüte. Noch merkwürdiger war mir, an unserm Schlossberge (Südseite) eine Viola odorata blühend und herrlich duftend zu finden. Am 9. Dezbr. fand ich blühend: Trifolium pratense L., Leontodon hispidus L., im Walde Senecio viscosus L. (in 5 cm hohen blühend. Exempl.) u. Digitalis purpurea L. In Gärten blühte schon seit Ende Novbr. Helleborus niger L. und der Gartenrittersporn. Mit einem Worte: Bis zum 12. Dezember konnte ich auf jedem Spaziergange ein Blumensträusschen sammeln.

Von da ab machten Fröste, Schneefall u. kaltfeuchtes Wetter es fühlbar, dass wir der Zone mit vier Jahreszeiten angehören. Aber bereits der Januar bewies, dass nicht alles Leben erstorben sei.

Den 12. Januar 1884 fand ich schon sehr entwickelte Früchte an verschiedenen Moosen (Anomodon, Dicranum, Barbula); Veronica agrestis und hederifolia L. trugen Knospen, Poa compressa L. hatte schon einige cm lange Blätter getrieben; Senecio vulgaris L. zeigte Blütenknospen. Es würde den Leser ermüden, wenn ich alle Einzelheiten aufzählen wollte.

Am 2. Februar c. fand ich am Schlossberge, nordwestl. Seite, Corylus Avellana L. mit vollständig stäubenden Antheren; die Pistille waren kaum sichtbar. Ranunculus bulbosus L., Veronica agrestis L. zeigten gut entwickelte Blüten, Lamium purpureum L. und das erste Schneeglöckchen (Galanthus nivalis L.) gesellten sich dazu.

Am 18. Februar bildete ich einen ziemlichen Blumenstrauss aus Galanthus nivalis, Hepatica triloba Gil. und Daphne Mezereum L., fand auch noch Holosteum umbellatum L., Erophila verna E. Mey., Potentilla verna L. und Thlaspi arvense L. in Blüte.

Das erste Märzenveilchen (Viola odorata L.) fand ich am 7. März, während Cornus mas L. erst den 10. März seine erste Blüte öffnete. Einige Tage später fand ich auch Viola hirta × odorata.

Am 20. März machte ich einen Spaziergang bis nach dem $1^1/_2$ Stunde von hier entlegenen Unterloquitz, da in dem Loquitzthale durch die im Bau begriffene Eisenbahn manche Veränderungeu in botanischer Beziehung vorgehen werden, und fand auf dieser Tour Anemone nemorosa L., die Form mit gelbgrünen Blättern. (Eine andere Form, mit dunkelgrünen, stärker behaarten Blättern und an den Blatt- und Deckblattstielen dunkler rot gefärbt, blüht etwa 14 Tage später.) *) Ferner Gagea lutea L., Ulmus campestris L. in Blüte. Arabis arenosa Scop. schon mit Früchten, aber noch nicht ausgebildet. Auf demselben Wege auch Viola hirta × odoratain der Form V. sepincola Jord. Die Stelle, wo diese Form vorkommt, ist ein sonniger Bergrand unterhalb hiesiger Stadt. Hier machte ich seit einigen Jahren die eigentümliche Beobachtung, dass sich in dem einen Jahre (wie im gegenwärtigen) Viola odorata L. in Menge findet. In anderen Jahren dagegen ist odorata L. wie verschwunden, und der ganze Rand ist blau von einer der V. hirta L. näher stehenden Form. Ist es ein „Kampf um's Dasein" in der Pflanzenwelt?

Ungewöhnlich früh für unsere Gegend begann Prunus spinosa L. zu blühen. Die typische Form, mit vorlaufender Blüte, begann ihre Blütenöffnung den 3. April. Die Form coaetanea, in Garckes Flora von Deutschland als einzige Abweichung angeführt, dürfte bei genauerer Beobachtung nicht ausreichen. Ich habe seit etwa 3 Jahren alljährlich von verschiedenen Sträuchern Blü-

---

*) Dieselbe Form habe ich auch hier bei Sondershausen mehrfach beobachtet, wo Anemone nemorosa überhaupt in vielfachen Abänderungen und Formen von mir in letzter Zeit gefunden wurde. Vgl. die nächste Nummer der Irmischia. A. d. R.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Irmischia - Correspondenzblatt des botanischen Vereins für das nördliche Thüringen

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 1884

Autor(en)/Author(s): Leimbach G.

Artikel/Article: Amtliche Mitteilungen. 10-13